



**Beweisfoto: Alle Teilnehmer sind am Ziel angekommen. Unterwegs wurde übrigens auch viel gelacht.**

Fotos: Alexandra Wolff

beide drohten zu ertrinken. Doch der Heilige konnte sie posthum retten. Als sie das Ufer erreichten, war das Pferd mit Jakobsmuscheln bedeckt. „Deswegen tragen Pilgerer bis heute diese Muscheln an ihrem leichten Gepäck“, informiert Helms. Meiners zeigt das Amulett, das an ihrem Rucksack baumelt. „Wer dieses Amulett bei sich trug, wurde nicht überfallen.“

Unterwegs erzählt Teilnehmer Reinhard Zappel, warum er an der Wanderung teilnimmt. Er hatte im November, also fünf Monate vor der Trauerwanderung, seine Frau Lotti verloren. Er erzählte, wie liebevoll er sich in den vergangenen drei Jahren um sie gekümmert hat: „Wir haben uns einen speziellen Fahrradanhänger gekauft, damit sie mitfahren konnte“, nennt er ein Beispiel. Sie waren damit an der Nord- und Ostsee. Ihren 40. Hochzeitstag haben die beiden in einem stationären Hospiz in Bremen gefeiert. „Die Mitarbeiter dort haben unser Wunschessen gekocht“, sagt er. „Das kann man diesen Menschen nicht hoch genug anrechnen.“

Im ambulanten Hospizverein in Weyhe nimmt er seit ihrem Tod regelmäßig an den Treffen der Trauergruppe teil. Die Erin-



**Die Wanderung für Menschen in Trauer führt auch an der Hache entlang.**

nerung an seine Frau hält er in Ehren, indem er jetzt Nähen lernt, denn seine Frau war Schneiderin. Als er in der Zeitung von der Trauerwanderung las, hat er sich den Termin sofort notiert, denn eigentlich wollten er und seine Frau auch einmal den Jakobsweg entlanglaufen. „Sie ist immer bei mir“, sagt er und zeigt einen Ring an seinem Finger. „Lotti“ ist darauf zu lesen und in ihm ist ein Teil der Asche der verstorbenen Frau eingelassen.

Obwohl der Weg eine Trauerwanderung ist, ist die Stimmung keinesfalls gedrückt. Als alle an der nächsten Station, der Hache, ankommen, fragt Helms scherzhaft, ob alle ihre Badehose dabei hätten und von weiter hinten folgte prompt die Antwort: „Ach, wir machen FKK.“

**Die nächste Wanderung für Menschen in Trauer ist am Freitag, 13. Oktober, um 14 Uhr am Lahauser Spieker, Lahauser Straße 42. Der Treffpunkt ist auch das Ziel der Wanderung. Die zweieinhalbstündige Pilgertour kostet vier Euro.**

**Anmeldung beim Hospizverein Weyhe, Alte Wache, Henry-Wetjen-Platz, 28844 Weyhe, Telefon: 0421-808074, Mobil: 0160-91767525.**



**Die Wanderung für Menschen in Trauer ist auch für Menschen gedacht, die einfach nur die Natur genießen möchten.**

## Lagerplatz Sudweyhe

Wieltdamm 1 · Tel. 04203 81670 · Mo.-Fr. ab 7 Uhr

**Sand · Kies · Splitt · Schotter  
Mutterboden · Mineralgemisch  
Abbrüche · Containerdienst  
Bauschutt-u. Betonannahme**



Bassumer Landstr. 60  
28857 SYKE  
Tel. 04242 50696

Fax 04242 50219  
info@luebber.de  
www.luebber.de